

# Buchbesprechungen

## Die SOKA-BAU Eine Sozialkasse der Bauwirtschaft im Spannungsfeld von Recht und Politik

Von Peter Meides, Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2018, gebunden, 152 Seiten, 76,80 EUR, ISBN 978-3-339-10256-0

Mit seinem Werk „Die SOKA-BAU Eine Sozialkasse der Bauwirtschaft im Spannungsfeld von Recht und Politik“ erschafft der Autor Meides eine Studie, die sich erstmalig den Sozialkassen der Bauwirtschaft widmet und diese Organisation damit in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Ausgehend von einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts aus dem Jahre 2016 beschäftigt sich Meides in seiner Monografie mit der Rechtsprechung zu allgemeinverbindlichen Sozialkassentarifverträgen sowie den Spannungsverhältnissen innerhalb der Baubranche.

Die SOKA-BAU, Dachmarke der Urlaubs- und Lohnausgleichskassen der Bauwirtschaft und der Zusatzversorgungskasse der Bauwirtschaft beruht als Einrichtung der Tarifvertragsparteien der Bauwirtschaft auf der jahrelangen Tradition der Sozialpartnerschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Durch die abnehmenden Tarifbindungen stellt die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen ein wesentliches Instrument zur kollektiven Regelung von Arbeitsbedingungen im Sozialkassenverfahren dar. Die Sozialkassen schienen jedoch durch Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts vom 21. 09. 2016 existentiell bedroht, indem dieses Allgemeinverbindlicherklärungen von Sozialkassentarifverträgen im Baugewerbe für unwirksam erklärte. Auf diese Situation reagierte der Gesetzgeber mit dem Sozialkassenverfahrensversicherungsgesetz, das am 25. 05. 2017 in Kraft trat und den Rechtszustand wiederherstellte, der unter den Allgemeinverbindlicherklärungen gegolten hätte.

Durch die zunehmende Ausdifferenzierung der Baubranche und den damit einhergehenden unterschiedlichen Interessen innerhalb der Bauwirtschaft stellt zudem der Geltungsbereich der Sozialkassentarifverträge den entscheidenden Konflikt zwischen den Betroffenen dar. Um die Konfliktregelungskompetenz im Baubereich wieder in die Autonomie der Tarifpartner zu holen, haben daher betroffene Verbände der Bauhaupt- und Außengewerbe eine Vereinbarung über ihre tarifpolitische Koordinierung und die Abgrenzungen der Branchen getroffen.

Peter Meides gelingt es, die beiden zentralen Risiken und Probleme, denen sich die SOKA-BAU gegenübersteht, auf über 152 Seiten kompakt und anschaulich darzustellen. Nach einer Darstellung des Konflikts und einem Überblick über die Geschichte der Sozialkassen, widmet Meides der Leitentscheidung des Bundesarbeitsgerichts vom 21. 09. 2016 ein eigenes Kapitel. Darüber hinaus schafft er es, den Leserinnen und Lesern den komplexen Themenkreis der Ökonomie und Soziologie der Bauwirtschaft in leicht verständlicher Sprache näher zu bringen.

Durch die Auseinandersetzung mit einem Themenkreis, der sich an der Schnittstelle von Recht und Politik befindet, richtet sich Peter Meides Werk an eine vielfältige Zielgruppe von Verantwortlichen der Baubranche über Politiker bis zu Studierenden des Arbeitsrechts und der Sozialwissenschaften und bietet diesen eine einmalige zuverlässige Arbeitshilfe zum Bereich der SOKA-BAU.

Jürgen R. Müller  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Strafrecht  
Mainz/Frankfurt am Main

## Tax Compliance. Steuerstrafrechtliche Verantwortung im Unternehmen.

Von Jürgen R. Müller und Christian Fischer, Berlin, Erich Schmidt Verlag 2018, 390 S., geb., 79,95 EUR, ISBN 978-3-503-18111-7

Es gibt Fachbücher, über deren Titel grübeln selbst Fachleute, zumal dann, wenn ihnen – wie vorliegend – ein Anglizismus entgegen leuchtet. Nun lösen denn erfahrene Autoren wie die hier vorgestellten diese Unsicherheit auf den ersten Seiten auf, indem sie den Begriff erläutern – dies wiederum systematisch sauber ausgehend vom Begriff „Compliance“, welcher eine Art Legaldefinition im Deutschen Corporate Governance Kodex erfahren hat. Direkt: Tax Compliance beschreibt ein System zur Einhaltung steuerlicher Pflichten und Regeln im unternehmerischen Bereich.

Nun könnte man auf die Idee kommen, diese Gegebenheiten seien trotz der Kompliziertheit der steuerlichen Regelungen hinreichend definiert. Dieser Gedanke bleibt aber auf halber Strecke stehen. Er frischt möglicherweise erst dann auf, wenn diese Regelungen nicht beachtet werden und diese Nichtbeachtung mit staatlichen Sanktionen bis hin zu strafrechtlicher oder bußgeldrechtlicher Art belegt werden. Einen aktuellen Beleg bietet das Urteil des BGH vom 9. Mai 2017 – 1 StR 265/16. Darin heißt es, dass „bei der Verhängung einer Geldbuße gegen eine sog. Leitungsperson ... die Installation eines effektiven, auf die Vermeidung von Rechtsverstößen ausgelegten Compliance-Systems zu einer Minderung der Geldbuße führen (kann). Dabei kann auch eine Rolle spielen, ob die Leitungsperson in der Folge dieses Verfahrens entsprechende Regelungen optimiert und ihre betriebsinternen Abläufe so gestaltet hat, dass vergleichbare Normverletzungen zukünftig jedenfalls deutlich erschwert werden“.

Die beiden Autoren, beides versierte Steueranwälte, beschreiben die entsprechende Prophylaxe durch den Aufbau eines Tax Compliance Managementsystems, welches darauf abzielt, die steuerlichen Gesetze und darauf aufbauende sonstige Regelungen etwa in Richtlinien der Verwaltung einzuhalten, darüber hinaus aber entsprechendes Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen und möglichst effektiv zu beseitigen.

Die Verfasser des übersichtlich gestalteten Handbuchs vermitteln ausgehend von ausführlich beschriebenen steuerlichen Regelsystemen kompetente Empfehlungen zur Schaffung eines Compliance-Systems. Sie verschaffen insoweit einen Überblick über die sieben Elemente eines Tax CMS unter Beachtung des durch das Institut der Wirtschaftsprüfer entwickelten Standards (IDW PS 980). Darüber hinaus werden Handlungsempfehlungen bei Non-Compliance (etwa durch Berichtigungen oder Selbstanzeige) gegeben.

Insgesamt ein in jeder Hinsicht überaus konzentrierter Ratgeber für Unternehmen wie deren rechtliche und steuerliche Berater.

Rechtsanwalt Prof. Dr. Peter Bilsdorfer, Saarbrücken